

Pflegeplan per culturas, Stand 12.6.2020

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November – März
Allgemein:	Kleinere Eingriffe können das ganze Jahr über durchgeführt werden.							
Wiesen	Reproduktion Schmetterlinge: In Ruhe lassen				Mähen, 10% Rückzugsstreifen stehen lassen Gemähte Flächen teilweise rechen Wenn möglich: aus besonders blumenreichen Flächen Heublumensaat gewinnen, aussähen	Laub teilweise rechen, teilweise liegen lassen, um verschiedene ökologische Nischen zu kreieren		
Wege	Regelmässig mit Fadenmäher mähen, hineinwachsende Äste zurückschneiden						Mit Häcksel belegen	
Wäldränder, Hecken	Vogelbrutzeit: In Ruhe lassen				Rückschnitt des Waldrandes, einzelne hohe Bäume fällen, Brennholz sägen, Äste teilweise häckseln, teilweise in die Hagstrukturen einflechten			Kopfweiden zurückschneiden
					Unerwünschte Sträucher und Bäume beim ersten Vollmond im August auf den Stock sagen: Dann wächst es nur minimal nach.			

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November – März
Invasive Neophyten Ziel: Eindämmung	Knöterich: mit möglichst vielen Wurzeln ausreißen, sorgfältig auf den bestehenden Knöterichhaufen legen, dann trocknet er aus. Keine Pflanzenteile anderswo liegen lassen!!!							
			Berufkraut ausreißen: dringend, sonst samt es ab	Berufkraut: Nachkontrollieren				
	Grosses Immergrün, armenische Brombeere, Mahonie, kleine Robinien ausgraben mit Wurzeln							
	Jungfernebe		Goldrute ausziehen			Jungfernebe		Grosse Robinenbäume ringeln, handbreit freilassen
Buchs	Zu erhaltende Buchsbäume: Februar bis November konsequent mit Delfin-Gift behandeln Unbehandelte Buchsbäume absagen, damit der Buchsbaumzünsler sich nicht noch mehr ausbreiten kann. Sehr wertvolles Holz zum Drechseln: Nicht verbrennen, zum Drechseln aufbewahren.							
Bach	Nie in den Bach stehen: Die Libellenlarven der seltenen und geschützten Quelljungern leben im Sediment und im Laub. Sie brauchen vier Jahre und häuten sich 14 Mal, bis sie reif sind zum Schlüpfen.							
	Libellen- und Amphibienreproduktion und -Zirkulation: Quelljungfern schlüpfen. in Ruhe lassen		Ufer ostseitig abwechslungsweise einen Streifen von ca 4m freischneiden, rsp. stehen lassen. Je nach Vegetationsstand wiederholen. Laub nicht aus dem Bach rausnehmen. Es wird von Insekten zerfressen, welche Beutetiere der Libellenlarven sind. Die Wasserfläche soll immer teilweise sichtbar sein, damit die Libellen den Lebensraum erkennen und sich dort paaren und fortpflanzen. Die Weibchen legen dann im Bachgrund die Eier ab.				Ufer westseitig: ebenfalls abwechslungsweise 4m zurückschneiden / stehen lassen. Alte Stängel stehen lassen.	

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November – März
Obstbäume, Kiwi, Reben	Rückschnitt in Blütezeit beruhigt das Wachstum		Apfel- Birn- und Quittenbäume: Wachstumstriebe ohne Früchte zurückschneiden		Kirschbaum und Walnussbaum schneiden		Ernten, Most machen	Winterschnitt provoziert starken Wuchs im Frühling. Ausnahme: Walnussbaum wird stark belastet.
			Falls erwünscht Fruchtmenge reduzieren um grössere Früchte zu erzielen					
Labyrinth	Regelmässig Jäten, Wege ganz frei, gemäss Infos von Erika und Verena							
Kräuterspirale	Regelmässig Jäten, Moos weg, Dominantes stark zurückdrängen, gemäss Infos von Verena							Dürres zurückschneiden
Unterschlüpfte für Wildtiere	Schlangenunterschlüpfte erneuern			Teile des gemähten Heus auf Asthaufen, damit es unten drin bei Regen trocken bleibt und der Wind weniger zieht				Asthaufen aufbeigen: unten Dicke für grössere Hohlräume, oben dünnere, zuoberst Gras-Isolation
Biotop	Kieswege jäten, Kies aus dem Wasser raufholen, Achtung: Libellen schlüpfen aus den Larven. Dazu brauchen sie Vegetation rund um das Biotop. Deshalb Pflanzenbestand (va. Pfefferklee) nur sehr vorsichtig und punktweise einkürzen. Darauf achten, dass sich keine Libellenlarve darauf befindet. Totes Pflanzenmaterial nur teilweise entfernen, weil die Libelleneier sich darin entwickeln. Sträucher zurückschneiden. Eiche (aktuell ca 1.6m hoch) stehen lassen.					Nichts machen! Sehr viele Eier sind sich am Entwickeln, Libellenlarven sind am Entstehen und schlüpfen aus den Eiern.		Wasserpflanzen zurückdrängen, im Minimum 2/3 der Wasserfläche bewachsen lassen.
Infokasten	Verena aktualisiert jeweils die Beiträge. Auch Beiträge von andern sind willkommen. Laminierung erwünscht.							